

Der Roman der Strahlenwelt

Soeben erschienen:

Emil Sandt Die Schmiede

253 Seiten. Preis in Halbleinen gebunden Mark 5.50

Über „Cavetel“, „Im Aether“ und „Das Lichtmeer“ hinaus rollt der Dichter Zusammenhänge in der Menschheitsgeschichte auf, über die ins Klare zu kommen uns der Trubel und die Wirrsal unserer Zeit hindern. Ein universeller Kopf läßt hier Jahrtausende sich widerspiegeln und in die Zukunft münden. Die Zukunft heißt ihm die Strahlenwelt. Er spricht nicht von realer und geistiger Welt. Er weist auf die reale sichtbare und die ebenso reale unsichtbare Welt hin. Denn das ungeheure, das ganze Gebiet des Weltalls durchdringende Strahlenmeer ist „wirklich“.

Mit einer wundervollen Bildhaftigkeit der Sprache erzählt uns der Dichter, wie sich ein paar Männer und eine Frau, die alle bitter unter der Vergangenheit gelitten haben und in Frohsinn und tiefem Ernst alle Hoffnung auf die Zukunft setzen, sich zusammengetan haben, um an einem Ort, den sie die Schmiede nennen, Waffen zu schmieden; aber nicht Waffen gegen Menschen, sondern Waffen gegen Waffen. Unterhaltsam und oft bis zu einer fast unerträglichen Spannung gehend, hat der Roman doch nichts mit der sogenannten Unterhaltungslektüre zu tun. Er ist das Lied der hohen, der höchsten Politik und der höchsten Kultur. Die edle, geschliffene Sprache läßt uns keinen Augenblick vergessen, daß sich vor uns zwei Arme aufrecken, und auf das Tor hinweisen, durch das für uns der Weg zur nahen Zukunft geht. „Tretet ein! — Helläugig und mit frohem Herzen!“

Ⓜ

Wir liefern bar mit 35% und 11/10

Vorzugsangebot: 1 Probeexemplar auf beliegendem Bestellzettel mit 50%



Sieben Stäbe Verlag G.m.b.H. Berlin-Zehlendorf